

# Bibliotheksentwicklungsplan

Für die Öffentlichen Bibliotheken  
im Freistaat Thüringen

2014 - 2020

# 2008

- **2008 Thüringer Bibliotheksrechtsgesetz (ThürBibRG)**
  - „Die ...Öffentlichen Bibliotheken...dienen der schulischen, beruflichen und allgemeinen Bildung und Information.“
  - „Bibliotheken sind Bildungseinrichtungen und als solche Partner für lebenslanges Lernen.“
  - „Sie sind Orte der Wissenschaft, der Begegnung und der Kommunikation.“
  - „Sie fördern Wissen und gesellschaftliche Integration und stärken die Lese-, Informations- und Medienkompetenz ihrer Nutzer durch geeignete Maßnahmen sowie durch die Zusammenarbeit mit Schulen und anderen Bildungseinrichtungen.“
  - „Im Rahmen der Verfügbaren Haushaltsmittel fördert das Land ... unter Berücksichtigung einer **Bibliotheksentwicklungsplanung ...** „



# 2008

- das iPhone ist seit einem Jahr auf dem Markt
- weitere Smartphones folgen



CC-BY-Lizenz 3g.de

# 2010

- Markteinführung iPad
- der BEP entwickelt sich ...



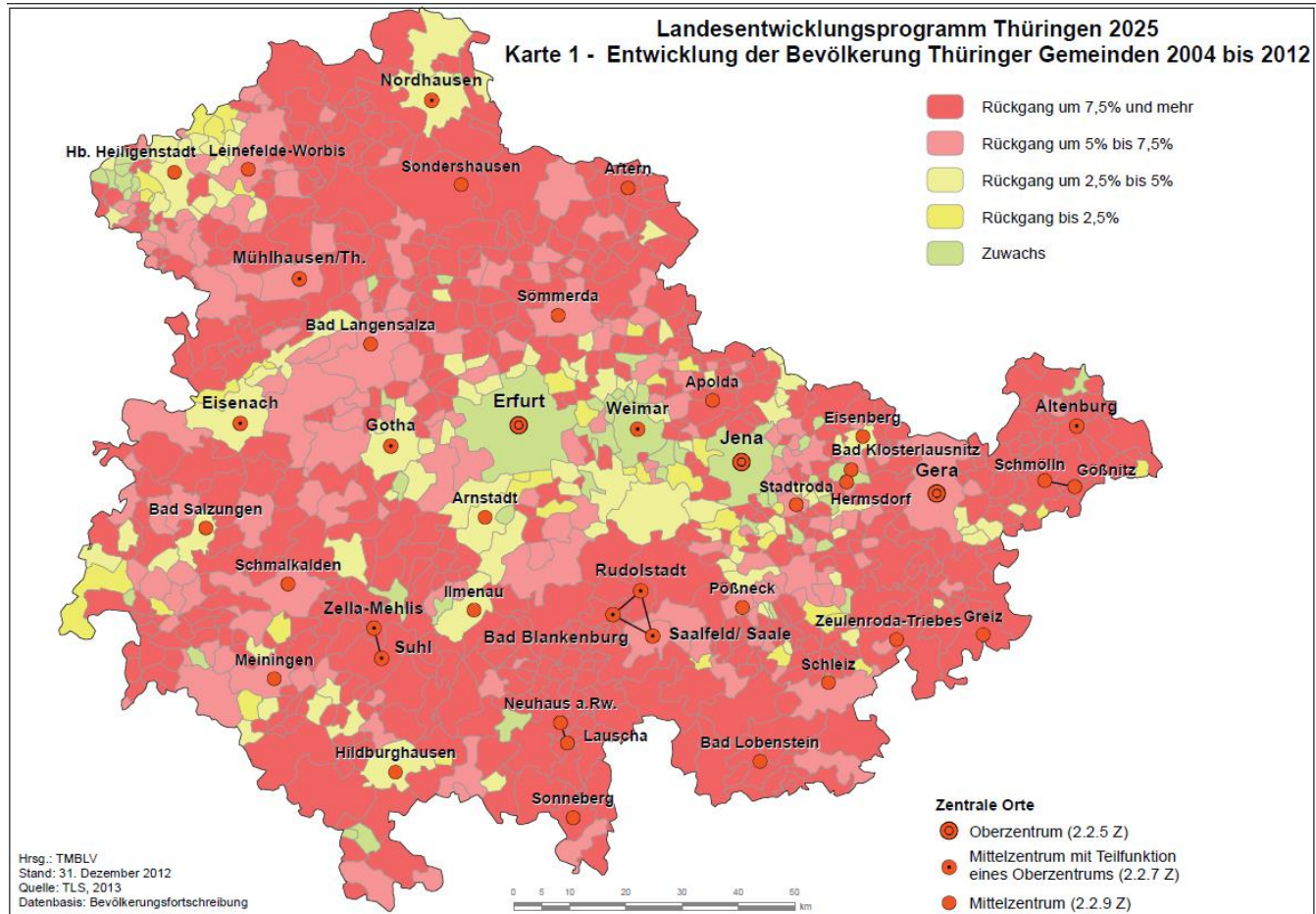
CC-BY-Lizenz 3g.de

# 2014 Bibliotheksentwicklungsplan bis 2020

- **Ausgangspunkte**

- tiefgreifende demografische Veränderungen
- die regionalen Unterschiede im Freistaat sind groß
- die Informations- und Wissensgesellschaft wird zunehmend digital, Freizeit-, Kommunikations- und Rezeptionsverhalten ändern sich generationenübergreifend

# Landesentwicklungsprogramm 2025



# Internationale Einflüsse

Südtirol  
Qualitätsmanagement

Niederlande  
Makerspace

Schweden  
Bildungsort Bibliothek

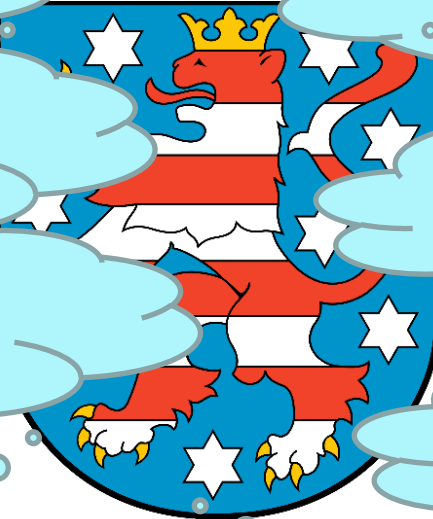
Österreich  
Vernetzung im Landkreis

USA  
Online-Dienstleistungen

Dänemark  
Bibliothek als Ort

Schweiz  
Bibliothekssushi

Frankreich  
Leseförderung



# 2014 Bibliotheksentwicklungsplan bis 2020

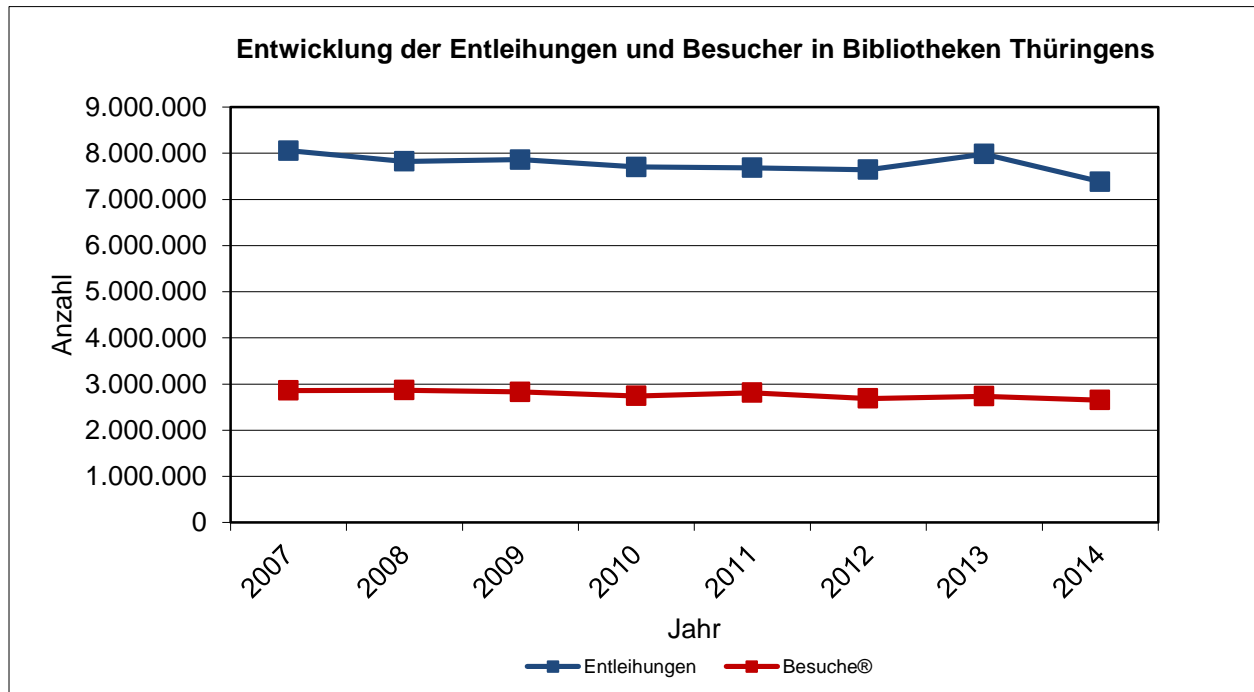
- **Gliedert sich in:**
  - eine **Bestandsaufnahme** sowie
  - **Handlungsempfehlungen** und
  - **fachliche Standards.**



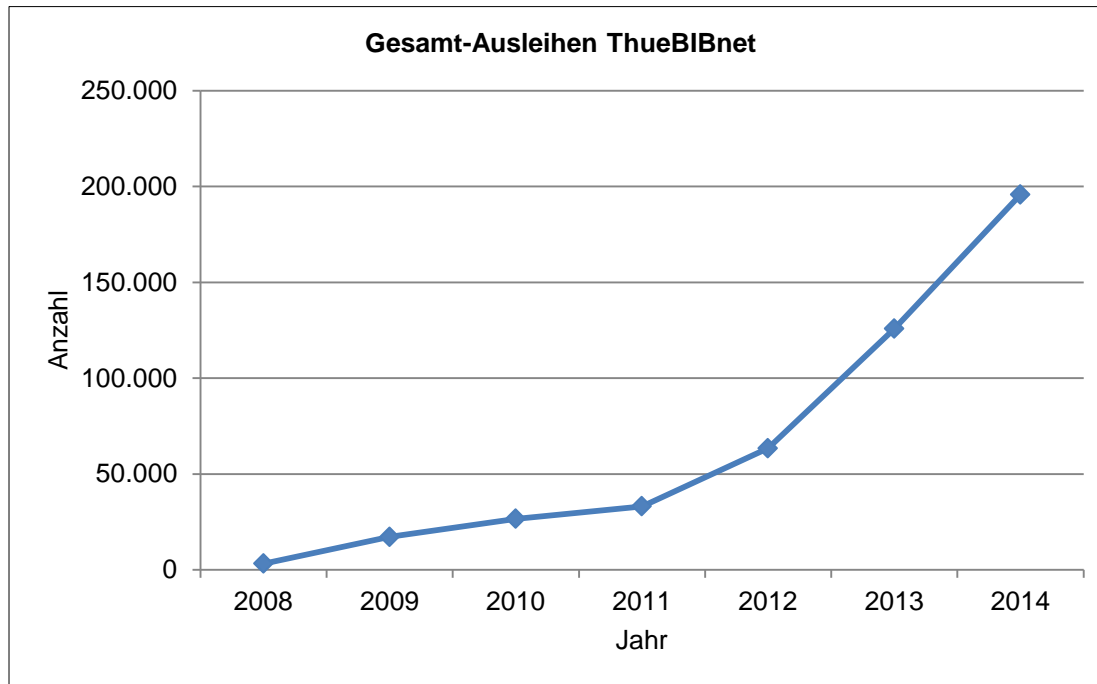
# Aufgaben der Bibliothek

- **2014 Bibliotheksentwicklungsplan bis 2020**
- richtet sich an:
  - die kommunalen Träger (Städte, Gemeinden, Landkreise),
  - den Freistaat Thüringen,
  - die Öffentlichen Bibliotheken selbst
- Herausgeber:
  - Landesverband Thüringen im Deutschen Bibliotheksverband
  - Landesfachstelle für Öffentliche Bibliotheken in Thüringen
  - TMBWK, TSK

# Statistik 2007 - 2014



# Statistik 2007 - 2014



# Bibliotheken sind vielfältig



# Aufgaben der Bibliothek

- **2012 Kulturkonzept des Freistaats Thüringen**
- Öffentliche Bibliotheken sind:
  - Orte des freien und gleichen Zugangs zu pluraler Information
  - tragende Säulen des Bildungswesens und der gesellschaftlichen Integration
  - Zentren des kulturellen Lebens
  - Stätten des Studiums und des forschenden Nachdenkens
  - wichtige Dienstleistungseinrichtungen der kommunalen Bildungs- und Kulturinfrastruktur

# Aufgaben der Bibliothek

- **2012 Kulturkonzept des Freistaats Thüringen**
- **Öffentliche Bibliotheken**
  - verfügen über ein flächendeckendes System von ortsfesten oder mobilen Einrichtungen
  - bilden im ländlichen Raum in Zusammenarbeit mit Mittelpunktbibliotheken Verbünde zur Versorgung der Einwohner mit Wissen, Information und bibliothekarischen Dienstleistungen
  - als außerschulischer Lernort stärker in schulische Arbeit integrieren
  - **Bibliotheksentwicklungsplan**

# Aufgaben der Bibliothek

- **2014 Bibliotheksentwicklungsplan bis 2020**
  - Orientiert sich an jeweils gültigem Landesentwicklungsprogramm
  - 2025
  - Definition der Aufgaben
    - Grundzentrum (76)
    - Mittelzentrum (32)
    - Oberzentrum (3)

# 2014 Bibliotheksentwicklungsplan bis 2020

- **Handlungsfelder 2014 bis 2020:**
  - Stärkung der Strukturen
  - Intensivierung der Vernetzung
  - Entwicklung von lokalen und regionalen Bibliothekskonzepten und Zielvereinbarungen
  - Ausbau des kulturellen Bildungsortes, des Informationsdienstleisters und des Lernortes Bibliothek



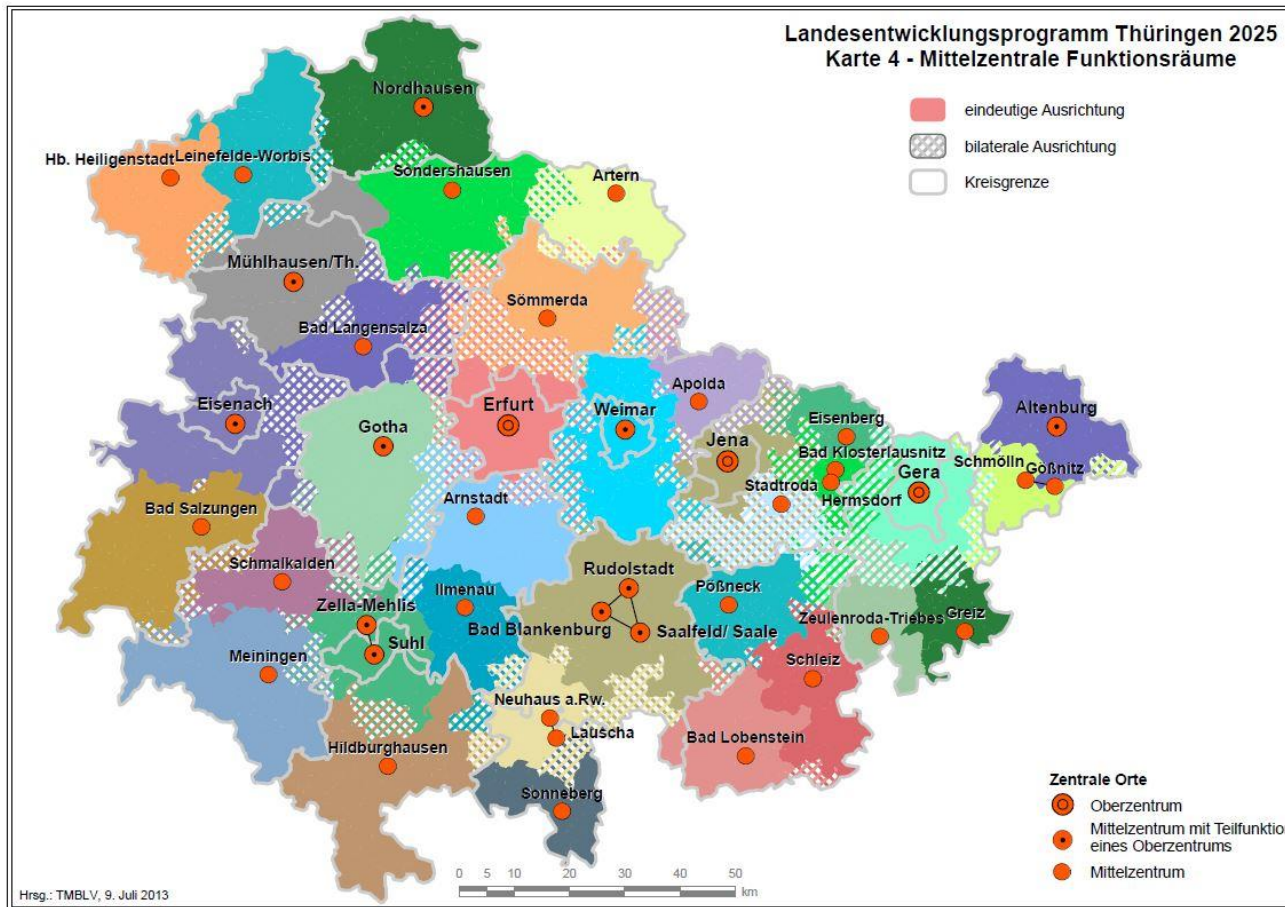
# 2014 Bibliotheksentwicklungsplan bis 2020

## Strukturen stärken

- Bibliotheken in **Mittelzentren** sollen für die Bibliotheken des Versorgungsgebietes
  - Austauschbestände bereitstellen,
  - bei der Öffentlichkeits- und Programmarbeit unterstützen,
  - Möglichkeiten der Fortbildung bieten sowie
  - als Schnittstelle im Informationsverbund Öffentlicher Bibliotheken des Kreises oder ihres Einzugsbereiches und der Landesfachstelle für Öffentliche Bibliotheken in Thüringen fungieren.

Die Arbeit eines solchen Verbundes sollte vertraglich zwischen dem Landkreis und der Kommune (Mittelzentrum) geregelt werden.

# Landesentwicklungsprogramm 2025



# Bibliothek im Mittelzentrum



Stadt- und Kreisbibliothek  
Sömmerda

# 2014 Bibliotheksentwicklungsplan bis 2020

## Strukturen stärken

- Bibliotheken in **Grundzentren** sollen
  - über moderne Arbeitsmittel und qualifiziertes Personal verfügen,
  - ihre Aufgaben zunehmend in arbeitsteiliger Kooperation mit anderen Einrichtungen des Bibliotheks- und Bildungswesens erfüllen, insbesondere durch die Teilnahme an Bibliotheksverbänden und die Nutzung von Fremdleistungen bibliothekarischer Servicezentren,
  - ihre Aufgaben und Dienstleistungen in angemessener Weise in der Öffentlichkeit darstellen, um die Bedeutung und die Vorteile dieser Einrichtung für den Bürger transparent zu machen.

In Grundzentren und deren Versorgungsbereichen sollten hauptamtlich geleitete Bibliotheken vorhanden sein.



# Bibliothek im Grundzentrum



Gemeindebibliothek  
Marksuhl

# 2014 Bibliotheksentwicklungsplan bis 2020

## Strukturen stärken

- Bibliotheken in **Oberzentren** sollen
  - die Erprobung innovativer virtueller Medien- und Serviceangebote forcieren,
  - Modellprojekte der regionalen wie überregionalen Vernetzung weiterentwickeln,
  - die Entwicklung innovativer Projekte der interkulturellen Bibliotheksarbeit vorantreiben,
  - Informationsangebote der Kommune und der Region für die Daseinsvorsorge und die Bewältigung kritischer Lebenssituationen in umfassender Weise einbeziehen,
  - Angebote im Rahmen der sozialen und aufsuchenden Bibliotheksarbeit ausbauen.

# Bibliothek im Oberzentrum

Stadt- und Regional-  
bibliothek Erfurt



# 2014 Bibliotheksentwicklungsplan bis 2020

## Vernetzung intensivieren

- Stärkung von Kooperationen mit anderen örtlichen und überörtlichen Bildungsträgern wie beispielsweise Schulen, Kindertagesstätten, Volkshochschulen, Tourismuseinrichtungen, Museen ...
- gemeinsame Erwerbungskonzepte und eine Aufteilung der Erwerbungs Schwerpunkte
- Integration von Daten Öffentlicher Bibliotheken in den Gemeinsamen Bibliotheksverbund (ÖVK) arbeiten sie künftig stärker zusammen
- die Kooperationen mit den Wissenschaftlichen Bibliotheken sollen weiter ausgebaut und neue Formen erprobt werden



# 2014 Bibliotheksentwicklungsplan bis 2020

## Lokale und regionale Bibliothekskonzepte und Zielvereinbarungen entwickeln

- Kernstücke eines jeden Konzepts sollten Aussagen zu folgenden Aspekten sein:
  - Zielgruppen
  - sowie das auf die Zielgruppen ausgerichtete Leistungsspektrum.
- Weiterhin sind Bestandteil des Konzepts:
  - der Medienetat
  - die technische Ausstattung
  - die personellen Ressourcen
  - die räumlichen Gegebenheiten
  - die Erwerbungsgrundsätze und das Erwerbungsprofil
- Die Konzepte sollten in regelmäßigen Abständen evaluiert werden.

# Zielgruppen



Stadt- und Regionalbibliothek Erfurt

# Zielgruppen



Stadt- und Regional-  
bibliothek Erfurt

# Zielgruppen

Stadtbibliothek Gotha





# Zielgruppen



Schlossbibliothek  
Heringen

# 2014 Bibliotheksentwicklungsplan bis 2020

## Qualität stärken – Qualitätsmanagement

- turnusmäßige Teilnahme an Benchmarking-System
- Qualitätsmanagementsystem durch LFS etablieren, das den Öffentlichen Bibliotheken und ihren Trägern Erfolge und Handlungsbedarfe aufzeigt

# 2014 Bibliotheksentwicklungsplan bis 2020

## – Den Bildungsort Bibliothek ausbauen – der Lernort Bibliothek

- Kooperationsvereinbarung „Schule und Bibliothek“
- Lesefrühförderung für junge Familien
- Ausbau der Netzwerke in den Kommunen und in der Region mit Volkshochschulen, Vereinen und der Wirtschaft
- aktuelles Medienangebot und Medienvielfalt – empfohlene Erneuerungsrate 10%
- differenzierte Lernumgebung
- moderne technische Infrastruktur mit PC- und Internetangeboten

# Lernort Bibliothek

Antolin in der Bibliothek





# 2014 Bibliotheksentwicklungsplan bis 2020

## – elektronische Dienste ausbauen – Öffentliche Bibliotheken als Informationsdienstleister

- der Freistaat sollte ein Programm auflegen, das Anreize für technische Investitionen schafft
- flächendeckende Versorgung mit virtuellen Medien im Rahmen von ThueBIBnet, wie im Koalitionsvertrag festgelegt

# 2014 Bibliotheksentwicklungsplan bis 2020

- **Öffentliche Bibliotheken als kulturelle Orte – den Kulturort Bibliothek stärken**
- Sie müssen
  - für ihre Nutzer gut erreichbar sein und zentral liegen,
  - barrierefrei zugänglich und nutzbar sein,
  - an den Bedürfnissen der Nutzer orientierte Öffnungszeiten anbieten,
  - über eine hohe Aufenthaltsqualität durch ausreichende Räumlichkeiten mit einem einladenden und modernen Ambiente und Umfeld verfügen.

# Kulturort Bibliothek



Stadtbibliothek Bilke  
Pößneck  
Lesung mit  
Stefanie Gercke

# 2014 Bibliotheksentwicklungsplan bis 2020

## Förderung Öffentlicher Bibliotheken

- **Träger: Kommunen**
- **Landkreise: Verantwortung** im Rahmen des Subsidiaritätsprinzips
- **Land: Förderung**

# 2014 Bibliotheksentwicklungsplan bis 2020

## – Land: Förderung

- Landesfachstelle für Öffentliche Bibliotheken
- strukturfördernde Maßnahmen
- Umsetzung von Kooperationen mit Partnern und  
Netzwerkbildung in der Kommune und Region
- innovative Projekte, Erweiterung der digitalen Angebote und  
Verbünde
- Qualitätsmanagement
- Maßnahmen zur Förderung der Lese-, Sprach, Informations-  
und Medienkompetenz
- Weiterbildung (im Rahmen des Thüringer Bibliothekstages)

# 2014 Bibliotheksentwicklungsplan bis 2020

**Die Landesfachstelle für Öffentliche Bibliotheken in Thüringen soll als landesweites Planungs-, Beratungs- und Koordinierungszentrum weiter gestärkt werden.**

- innovative Gestaltung und Betreuung lokaler, regionaler und virtueller Bibliotheksverbände
- Entwicklung, Koordinierung und Betreuung eines zentralen Qualitätsmanagements für die Weiterentwicklung bibliothekarischer Dienstleistungen der Öffentlichen Bibliotheken
- u.v.a.m.

# Bibliothekssushi



Stadtbibliothek Basel



# ...oder doch lieber in die Bibliothek

BEIM SAMMELN GENAU HINSCHAUEN!

## Deutschlands Lieblings-Pilze und ihre giftigen Doppelgänger



Herbstzeit ist Pilzzeit – ab geht's in den Wald! Doch Vorsicht, einige der beliebtesten Speisepilze haben Doppelgänger. Sie sehen sich zum Verwechseln ähnlich, sind aber teils hochgiftig und lebensgefährlich!

Mit BILDplus lesen Sie, wie Sie die Originals von den Doppelgängern unterscheiden können.

Weiter mit 



Mit BILDplus immer und überall informiert!

Mehr als 500 BILDplus-Artikel pro Monat, exklusive Gewinnspiele und Aktionen, Apps für Smartphone und Tablet inklusive

Jahresziel Kundenzahl

**JETZT TESTEN AB 0,99 €** **LOGIN**

[MEHR INFO >>](#)

[SUPER-TICKET EINLÖSEN >>](#)





# Landesfachstelle für Öffentliche Bibliotheken in Thüringen

- ... und jetzt?
- [www.bibliotheken-thueringen.de](http://www.bibliotheken-thueringen.de)

# 2014 Bibliotheksentwicklungsplan bis 2020

	Oberzentrum	Mittelzentrum	Grundzentrum
<b>Lokales Bibliotheks-konzept</b>	<p>Jede Bibliothek formuliert und veröffentlicht ihr Bibliothekskonzept entsprechend der jeweiligen lokalen und regionalen Aufgabenstellung sowie den lokalen Rahmenbedingungen und Kulturentwicklungsplanungen mit messbaren Zielen in Abstimmung mit dem Unterhaltsträger. ¶</p> <p>Dabei arbeiten sie zielgruppenorientiert und wählen Schwerpunkte aus. ¶</p> <p>Zum Konzept gehören u. a. Ressourcen, Organisations- und Leitungsgrundsätze, Marketing, Öffentlichkeitsarbeit, Evaluation. ¶</p>		
<b>Leistungs-messung</b>	<p>Jede Bibliothek meldet ihre Daten jährlich zur Deutschen Bibliotheksstatistik und nimmt damit regelmäßig an vergleichenden Leistungsmessungen zum Beispiel dem BIX teil. ¶</p>		
<b>Zugang</b>	<p>Der Zugang zu Öffentlichen Bibliotheken sowie deren Präsenznutzung ist für alle Bürgerinnen und Bürger kostenfrei möglich. ¶</p>		
<b>Lage</b>	<p>Zentral (in der Kommune bzw. im Stadt-/Ortsteil). ¶</p>		
<b>Erreichbarkeit</b>	<p>Für jeden Bürger leicht erreichbar über ortsfeste oder mobile Angebote, Parkmöglichkeiten, Anbindung an den ÖPNV, Hinweisschilder im kommunalen Leitsystem. ¶</p> <p>Im Bereich der Grundversorgung von 7–10 km oder 30 Minuten mit ÖPNV. ¶</p>		

	Oberzentrum	Mittelzentrum	Grundzentrum
<b>Wochen-öffnungs-stunden</b> (orientieren sich an der Einwohnerzahl und an den Ladenöffnungszeiten der Zentren)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• über 100.000 EW: mindestens 42 Stunden; großstädtische Zentralbibliotheken: an mindestens sechs Wochentagen; ¶</li> <li>• 50.000–100.000 EW: mindestens 36 Stunden an mindestens fünf Wochentagen; ¶</li> <li>• 30.000–50.000 EW: mindestens 31 Stunden an mindestens fünf Wochentagen; ¶</li> <li>• 15.000–30.000 EW: mindestens 25 Stunden an mehreren Tagen der Woche; ¶</li> <li>• unter 15.000 EW: mindestens je sieben Stunden an mindestens zwei Tagen. ¶</li> </ul>		
<b>Gebühren</b>	<p>Die Bibliotheksbenutzung ist für Kinder und Jugendliche bis zum vollendeten 18. Lebensjahr grundsätzlich kostenfrei. ¶</p> <p>Kostenfreie Internetnutzung für alle angemeldeten Bibliotheksbenutzer. ¶</p>		
<b>Barrierefreiheit</b>	<p>Für Gebäude und digitale Angebote gemäß der gesetzlichen Vorgaben. ¶</p>		

# 2014 Bibliotheksentwicklungsplan bis 2020

	Oberzentrum	Mittelzentrum	Grundzentrum
<b>Medienangebot</b>	<p>Vertreten sind alle Medienformate (Print, audiovisuell, digital, virtuell) und -gattungen; die Bestandsgröße entspricht mindestens dem Bundesdurchschnitt und dem internationalen Standard von 2,0 ME/EW.¶</p> <p>Der Bestand richtet sich grundsätzlich nach dem Bibliothekskonzept, darüber hinaus nach dem Vorhandensein von Spezialbeständen, Spezialabteilungen mit überörtlicher Funktion, unter Berücksichtigung lokaler und/oder regionaler Besonderheiten sowie Umsatz, Absenz-, Aktualitäts- und Erneuerungsquote.¶</p> <p>Aktualität: 50 % der Medien sollten nicht älter als fünf Jahre sein. Veraltete Medien werden jährlich ausgesondert.¶</p> <p>Erneuerung (empfohlen): <math>\rightarrow</math> jährlich 5 % des Gesamtbestandes + Umsatz in % <math>\rightarrow</math> (Umsatz = Entleihungen/Bestand).¶</p>		
	<p>Die Bibliothek verfügt über ein aktuelles Bestandskonzept und integriert virtuelle Informationsquellen. ¶</p> <p>Austauschbestände werden zur Verfügung gestellt. ¶</p>	<p>Nutzung der Austauschbestände und Dienstleistungen der zuständigen Bibliotheken in Mittelzentren als notwendige Ergänzung der Medienbestände. ¶</p>	
<b>Medienpräsentation</b>	<p>Die Aufstellung und Präsentation der Medien erfolgt sowohl in thematischen Bereichen und zielgruppen-</p>	<p>Die Aufstellung und Präsentation der Medien erfolgt in thematischen Bereichen und ist zielgruppenorientiert.¶</p>	

	Oberzentrum	Mittelzentrum	Grundzentrum
	<p>orientiert als auch nach systematischen Vorgaben. ¶</p>		
<b>Medienausleihe</b>	<p>Dieses Basisangebot jeder Bibliothek wird von einer Benutzungsordnung/-satzung geregelt. ¶</p>		
<b>Auskunfts-/Informationsdienst</b>	<p>Basisangebot jeder Bibliothek ¶</p> <p>Rechercheanfragen werden mündlich, schriftlich, telefonisch oder per Mail entgegengenommen und innerhalb eines Bibliotheks-Arbeitstages beantwortet, andernfalls wird dem Nutzer ein Zwischenbescheid geschickt. ¶</p>		<p>Rechercheanfragen werden entsprechend der Kapazität beantwortet. ¶</p>
<b>PC-/Internet-Plätze</b>	<p>Mindestens zehn für Nutzer zugängliche Internet-Arbeitsplätze. Die Bibliothek verfügt über einen drahtlosen Internet-Zugang und mindestens über vier Rechner mit Office-Programmen. ¶</p>	<p>Mindestens zwei für den Nutzer zugängliche Arbeitsplätze mit Internetanschluss. Die Bibliothek verfügt über einen drahtlosen Internet-Zugang und mindestens über einen Rechner mit Office-Programmen. ¶</p>	<p>Mindestens ein für den Nutzer zugänglicher Internet-Arbeitsplatz. ¶</p>

# 2014 Bibliotheksentwicklungsplan bis 2020

	Oberzentrum <sup>α</sup>	Mittelzentrum <sup>α</sup>	Grundzentrum <sup>α</sup>
<b>Lesen-/Arbeitsplätze<sup>κ</sup></b> für Einzelpersonen & Gruppen <sup>α</sup>	Die Bibliothek verfügt über mindestens 35 Benutzerarbeitsplätze, einen Gruppenarbeitsraum für eine Schulklasse auf dem neuesten technischen Stand und bietet Leseecken sowie Anleseplätze für einzelne Personen. <sup>α</sup>	Die Bibliothek verfügt über mindestens 10 Benutzerarbeitsplätze, einen Gruppenarbeitsraum für eine Schulklasse auf dem neuesten technischen Stand und bietet Leseecken sowie Anleseplätze für einzelne Personen. <sup>α</sup>	Die Bibliothek verfügt über mindestens 5 Benutzerarbeitsplätze. Für Gruppen stehen Sitzmöglichkeiten für mindestens 30 Personen zur Verfügung. <sup>α</sup>
<b>Virtuelle Angebote<sup>¶</sup></b> Verfügbarkeit: 24 Stunden <sup>α</sup>	Website, WEB-Katalog mit interaktiven Funktionen und Einbeziehung virtueller Quellen, aktive Informationsdienste, Datenbankzugänge, Web 2.0-Anwendungen. <sup>α</sup>		Website, WEB-Katalog <sup>α</sup>
<b>Leihverkehr<sup>α</sup></b>	Jede Öffentliche Bibliothek bietet die Fernleihe an. Sie kann auch im Rahmen regionaler Verbünde organisiert sein. ¶ Innerhalb von Bibliothekssystemen ist ein interner Leihverkehr einzurichten. ¶ Profilabhängig bieten Bibliotheken Medien- und Dokumentenlieferservice an. <sup>α</sup>		Die Bibliothek bietet Leihverkehr an, der auch im Rahmen regionaler Verbünde organisiert ist. <sup>α</sup>

	Oberzentrum <sup>α</sup>	Mittelzentrum <sup>α</sup>	Grundzentrum <sup>α</sup>
	Gibt es in einer Stadt mehrere Bibliotheken, dann ist mindestens eine für diese Serviceleistungen zuständig. <sup>α</sup>	Sie bearbeiten den Leihverkehr für Öffentliche Bibliotheken im Verantwortungsbereich. <sup>α</sup>	
<b>Lesen-/Recherchekompetenz<sup>α</sup></b>	Entsprechend den Vorgaben der Orientierungs- und Bildungspläne in Abhängigkeit von der lokalen/regionalen Schullandschaft. ¶ Weiterführende Programmangebote: ¶ • zum Erwerb von Informations- und Recherchekompetenzen, ¶ • zur Förderung von Les-, Sprach- und Medienkompetenzen für Kinder- und Jugendliche, modular und didaktisch aufgebaut, abgestimmt auf die Bildungsstandards des Landes, ¶ • bibliothekspädagogische Programme für Erwachsene. <sup>α</sup>		

Seitenumbruch

# 2014 Bibliotheksentwicklungsplan bis 2020

	Oberzentrum	Mittelzentrum	Grundzentrum
<b>Veranstaltungen/ Programm- arbeit</b>	Abgestimmt auf die kulturellen Angebote in enger Kooperation mit anderen Bildungs- und Kultureinrichtungen vor-Ort abgestimmt für definierte Zielgruppen und Ziele		
	Mindestens 50 % der im Jahr insgesamt organisierten Veranstaltungen dienen der Vermittlung von Lese-, Medien- und Recherchekompetenz		
<b>Öffentlichkeitsarbeit</b>	Professionell und kontinuierlich dem Bibliotheksprofil entsprechend. Dokumentation der Veröffentlichungen über die Bibliothek (Pressemappe, Chronik u. a.)		
<b>Kooperation in der Bibliotheksregion</b>	Die Bibliothek nimmt an mindestens zwei der jährlich stattfindenden Fachtreffen auf regionaler und/oder Landesebene teil, um sich in Bezug auf das Medien- und Veranstaltungsangebot sowie hinsichtlich weiterer regionaler Kooperationen abzustimmen.		Die Bibliothek nimmt an mindestens einem der jährlich stattfindenden Fachtreffen auf regionaler Ebene teil, um sich in Bezug auf das Medien- und Veranstaltungsange-

	Oberzentrum	Mittelzentrum	Grundzentrum
			bot sowie hinsichtlich weiterer regionaler Kooperationen abzustimmen.

# 2014 Bibliotheksentwicklungsplan bis 2020

	Oberzentrum	Mittelzentrum	Grundzentrum
<b>Ausstattung</b> -räumlich	Grundlage für die räumliche Ausstattung Öffentlicher Bibliotheken sind der DIN-Fachbericht 13, weitere DIN-Normen sowie die Arbeitsstättenverordnung.		
	Pro 1.000 ME gilt die Richtgröße von 30 m <sup>2</sup> , bzw. 60 m <sup>2</sup> für 1.000 EW.		
<b>Ausstattung</b> -technisch	Dem Bibliotheksprofil entsprechend auf dem aktuellen Stand der Technik: Bibliotheksverwaltungssoftware mindestens mit den Modulen Katalog, Ausleihe, Erwerbung, Statistik.		
<b>Ausstattung</b> -personell	Die Personalbedarfsberechnung ist abhängig vom Bibliotheksprofil und damit von einer Vielzahl von Variablen, wie zum Beispiel: Nutzung, Wochenöffnungszeiten, Medienbestand, Raumsituation, Anzahl der Zweigstellen, mobile Angebote und Anteil der internen Arbeiten.		
	Um nachfragegerechte Dienstleistungen zu erbringen, sind entsprechende Zeiten für die Vor- und Nachbereitung von direkten Dienstleistungen vorzusehen. Dazu zählen: Beratung, Information, Veranstaltungsplanung/-organisation, bibliothekspädagogische Angebote u. a. m.).		
	Ein Drittel des Personals sollte über einen fachspezifischen Hochschulabschluss verfügen.		Die Leitung hat eine fachspezifische oder fachverwandte Ausbildung, dreijährige Berufserfahrung oder einen Grundlagenkurs absolviert.
	In Bibliotheken mit mehr als 10.000 ME sollte die Leitung eine fachspezifische Ausbildung besitzen.		

	Oberzentrum	Mittelzentrum	Grundzentrum
	Die Fortbildungsquote jedes Mitarbeiters sollte 1–3% seiner Jahresarbeitszeit betragen.		
<b>Ausstattung</b> -finanziell	Die regelmäßigen finanziellen Aufwendungen ergeben sich aus der Bibliothekskonzeption und dem darin festgelegten Dienstleistungsspektrum, das mit dem Träger abgestimmt ist.		
	Der Medienetat sollte eine jährliche Erneuerungsquote von mindestens 5% des Gesamtbestandes + Umsatz in % ermöglichen (Umsatz = Entleihung/Bestand). Er berücksichtigt die Preisentwicklung der Medien- und lokal spezifische Faktoren.		